Verbandswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 29

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 29

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXV. Band

Direktion: Walter Fenn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 14. Oktober 1909.

Wochenspruch: Wer will was er kann,
Fängt nicht vergeblich an.

Verbandswesen.

Aargauischer Spenglermeisterverband. Am Sonntag tagte im Bahnhofgarten in Zofingen, unter dem Präsidium des Herrn E. Kull, Spenglermeister in Aarau, der kantonale Spenglermeisterverband. Es waren über 40 Vertreter dieses Gewerbes anwesend. Zur Behandlung kamen mehr interne Fragen, namentlich die Innehaltung des einheitlichen Tarifs und der Bezug der Ware von nur tariftreuen Firmen. Die bis jetzt gemachten Erfahrungen bestätigten, daß die Bestrebungen, sowie das engere Gefüge des Vereins auf guten Bahnen sich befinden und für die Mitglieder von großem Nutzen waren. Den Preisunterbietungen konnte durch die Solidarität ziemlich vorgebeugt werden. Die Meister sind doch zur Einsicht gekommen, daß nur auf diesem Wege der Wohlstand des Gewerbes gehoben und der Kunde auch reell bedient werden kann. Es traten denn auch wieder eine Anzahl Meister dem Verbande bei. Es wäre zu wünschen, daß die Erkenntnis auch bei den Spenglermeistern auf dem Lande noch mehr zum Durchbruch käme und daß sie dies durch den Beitritt bekunden würden. Einigkeit nur macht auch die Meister stark. Der Spenglermeisterverband ist wohl neben demjenigen der Metzger und Bäcker der einzige, melcher sich eine so musterhafte Organisation gegeben hat. Sie könnte andern Gewerben zum Vorbild dienen. Die animierte Tagung zeigte, wie viel Aufgaben noch zu erfüllen sind, wo den Meister ebenfalls der Schuh drückt. Dem geschäftlichen Teil schlossen sich noch einige gemütliche Stunden an.

Ausstellungswesen.

Die zweite Zürcher Raumkunstausstellung, die Beamten- und Arbeiterwohnungen zeigt und vom Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich eingerichtet wurde, bringt anfangs November eine zweite Serie, in der hauptsächlich Maschinenmöbel zur Ausstellung gelangen sollen, die durch eine ganz zweckmäßige einfache Formgliederung Beispiele für Massenproduktion bilden werden. Sämtliche Möbel sind auf ein Minimum der Kosten berechnet. Die zweite Serie wird ebenfalls wie die erste über zwanzig Räume umfassen. Es werden während der Ausstellungsdauer an Sonntagvormittagen einige Führungen durch die Ausstellungen abgehalten werden. Der Besuch der Ausstellung war in Anbetracht der kurzen Dauer seit der Eröffnung ein überaus günstiger und stellt sich bis jetzt auf rund 20,000 Personen. Da die erste Serie bald schließen wird, werden Interessenten auf den Besuch dieser Veranstaltung besonders aufmerksam gemacht.

Spezial-Ausstellung in Stäfa. (Korr.) Die kürzlich eröffnete Ausstellung erfreut sich eines regen Be-

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR